

Neues Freilichtspiel in Chur «Die Vögel» flattern im nächsten Sommer

Der Verein Freilichtspiele Chur hat die Vorbereitungen für eine neue Produktion begonnen, die im Sommer 1991 Aristophanes' Komödien-Phantasie «Die Vögel» auf die Bühne bringen wird. Geplant ist eine Koproduktion mit der Kantonsschule, wo die Aufführungen auch stattfinden werden.

Was Zeit, Abstand zum Stück und Mitwirkende betrifft, möchte der Verein ganz allgemein einen breiteren Rahmen schaffen. Bereits haben auch das Lehrerseminar, das Kunstmuseum und das Stadttheater ihre Zusammenarbeit bestätigt; allenfalls wäre auch seitens des Naturhistorischen Museums eine Sonderausstellung denkbar.

Koproduktion mit der Kantonsschule

Der aus der Klibühni Schnidrumft 1981 hervorgegangene Verein möchte mit dem didaktisch angelegten Einbezug der beiden Schulbetriebe einen Beitrag zur Kulturpolitik der nächsten Generation beisteuern, den die begleitende Ausstellung des Kunstmuseums und das Beiprogramm im Stadt-

theater unterstützen werden. Regisseur Gian Gianotti rechnet mit rund 100 Personen auf der Bühne, die möglichst viele Vogelarten repräsentieren, vier Berufs- und etwa zehn Laienschauspielern. Die Musik für den daraus zu bildenden Chor schreibt Friedrich Siegfried, dem eine instrumentale und rhythmische «Vogelkomposition» vorschwebt.

Projekteingabe am nächsten Montag

Das Orchester wird ebenfalls an der Kantonsschule gebildet und mit einigen Musikern bestückt. Mit der dankbaren Herausforderung eines entsprechenden Bühnenbildes beschäftigt sich der Maler Robert Indermaur, der von Adrian Fry unterstützt wird; die Grafik besorgt wiederum Albi Brun. Unterstützt werden soll das Projekt sodann vom Verkehrsverein, einer eigens beanspruchten Public-Relations-Agentur, von Politikern und Sponsoren. Zu diesen zählen natürlich auch der Kanton und die Stadt Chur, die nebst festen Beiträgen um eine Defizitgarantie von 25 000 Franken gebeten werden. Bereits am kommenden Montag wollen die Veranstalter Regierungsrat Joachim Caluori die Projekteingabe abliefern.

Die intensiven Probearbeiten

konzentrieren sich auf die ersten Monate des kommenden Jahres, damit die mitwirkenden Schüler in der Sommerpause möglichst entlastet werden, und bereits Ende März ist eine Vorpremiere, die eigentliche Aufführungspremiere jedoch Anfang August vorgesehen. Damit ergibt sich eine zeitliche Parallele zu den Feierlichkeiten zum 700jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft. Der Verein gibt dem Kind jedoch den Namen «Projekt 1990-1992» und will damit «mehr als nur ein Zeichen zum Ausweichen» setzen, wie an der Jahresversammlung vom Donnerstag erklärt wurde. Acht Ressorts kümmern sich um Dramaturgie, Finanzen, Reklame, Musik und alles, was den rund 70 Vögeln der Kantonsschule zum ungehinderten Flattern verhilft.

«Wolkenkuckucksheim»

Die im Jahre 414 vor Christus entstandene Komödie «Die Vögel» schildert das märchenhafte Friedensreich «Wolkenkuckucksheim», das die Menschen gegen die Macht der Götter und der Menschen gegründet haben und lässt alle Freiräume für eine turbulente Regie offen. Kein Wunder, dass Regisseur Gianotti die Arbeiten mit den Schauspielern und dem Chor bei Beobachtungen im Zürcher Zoo beginnen will ... (T.M.)